

# Sanierung kostet 9,4 Millionen Euro

Grundschule Altwarmbüchen: Die Politik stimmt dem Wunsch nach zusätzlichen Differenzierungsräumen zu

**ALTWARMBÜCHEN (car).** „Das ist schon eine außergewöhnliche Einwohnerfragestunde“, stellte die Schulausschussvorsitzende Anja Moch (CDU) fest. Während bei politischen Sitzungen in der Regel selten mehr als eine handvoll Bürgerinnen und Bürger dabei sind, war der Ratssaal mit zig Kindern, Lehrkräften und Schulleitung der Grundschule Altwarmbüchen gefüllt.

Das hatte seinen Grund: Auf der Tagesordnung stand die Planung für den Umbau der Grundschule an der Bernhard-Rehkopf-Straße in Altwarmbüchen – und damit die Frage nach der Zahl der sogenannten Differenzierungsräume. 2023 hatte der Rat bereits beschlossen, wie viele Klassen- und Fachräume es geben sollte. Die von der Schule gewünschten acht Rückzugsräume für die Kinder waren jedoch nur zur Hälfte im Konzept verankert, bei vier weiteren sollte geprüft werden, ob diese kostenneutral untergebracht werden könnten.

Das Ergebnis: Kostenneutral geht das nicht. Überhaupt sind die Baukosten derart gestiegen, dass die Gemeinde inzwischen für Sanierung und Umbau mit 9,4 Millionen Euro rechnet, wenn man die weiteren Räume in der Grundschule haben wolle.

„Diese Räume sind keine optionalen Zusatzflächen, sondern elementar für die Arbeit an unserer Schule“, betonte Schulleiterin Nathaly Fritsche. Die Schülerschaft werde immer heterogener, wie sie am Beispiel einer ihrer Klassen dem Ausschuss verdeutlichte: 26 Kinder gebe es in der Klasse. Für ein Kind liege ein Fördergutachten vor, ein Kind habe eine Schulbegleitung, für ein weiteres komme diese in Kürze, zwei Kinder



Fertigstellung 2028: Die Grundschule an der Bernhard-Rehkopf-Straße soll saniert, umgebaut und um eine neue Mensa für den Ganztagsbetrieb erweitert werden.

Foto: Carina Bahl

hätten diagnostiziert ADHS, neun Kinder würden Deutsch als Fremdsprache lernen. „Und so könnte ich jetzt weiter machen“, sagte Fritsche. Für diese pädagogischen Herausforderungen brauche es Rückzugsräume.

Das konnte auch die Förderlehrkraft der Grundschule nur bestätigen: Es gebe immer mehr Kinder mit ADHS, Hochsensibilität, Seh- oder Hörfehlern, Entwicklungsstörungen oder anderen besonderen Förderbedarfen. Differenzierungsräume seien da unabdingbar.

Selbst die Kinder der Grundschule ergriffen das Wort in der Ausschusssitzung. „Es gibt viele

Kinder in unserer Klasse“, sagte ein Viertklässler. In den geforderten Räumen könne jeder mal zur Ruhe kommen, auch mal allein arbeiten, Klassenarbeiten nachschreiben und nach einem Streit auf dem Pausenhof runterkommen. Das sei wichtig.

So leidenschaftlich die Argumentation für die zusätzlichen Räume geführt wurde, so offen waren die Türen, die alle Beteiligten damit bei der Politik einrannten. Denn die Fraktionen waren sich bereits einig, den Wunsch der Schule ohne Abstriche erfüllen zu wollen. Ohne jede Debatte wurde dem Vorhaben für 9,4 Millionen Euro zugestimmt. Bis 2028 soll der Umbau

abgeschlossen sein. Und das erleben Isernhagens Politiker dann auch eher selten: Für die Abstimmung gab es lautstarken Applaus.

Bis 2028 soll die Grundschule an der Bernhard-Rehkopf-Straße auch eine neue Mensa für den Ganztagsbetrieb erhalten, die für rund 3,1 Millionen Euro so gebaut werden soll, dass sie multifunktional und damit nicht nur von der Schule genutzt werden kann.

„Wir werden allerdings eine private Nutzung ausschließen müssen“, kündigte Sascha Freier, Amtsleiter für Jugend, Bildung und Sport, an. In den Begegnungsstätten habe man die

Erfahrung gemacht, dass die Reinigung nach privaten Feiern oft nicht so erfolge, wie man sich das wünsche. Dort sei die Zeit zum Nachputzen meist nicht das Problem. „Aber die Mensa muss morgens für den Schulbetrieb sofort zur Verfügung stehen.“ Die multifunktionale Nutzung würde man daher etwa auf Vereine und Verbände beschränken.

Dass die Schulumbauten und Mensa erst 2028 fertig werden, soll laut Freier aber keine Auswirkung auf den Start als Ganztagschule haben. „Wir planen weiterhin mit einem Ganztagsbetrieb im nächsten Jahr“, betonte er.

## „Good News“ gibt zwei Sommerkonzerte

**ALTWARMBÜCHEN (r/bs).** Am 28. und 29. Juni lädt „Good-News-Isernhagen zu seinen traditionellen Sommerkonzerten in die Christophoruskirche Altwarmbüchen ein. Beginn ist jeweils um 18 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr. Das Publikum erwartet ein mitreißendes Programm aus Gospel- und Popmusik. Neben dem engagierten Chor sind auch Solistinnen und Solisten aus den eigenen Reihen zu hören, die den Konzerten eine ganz besondere Note verleihen. Unter der bewährten Leitung

von Björn Vüllgraf präsentiert der Chor von Benjamin Schramm ebenso wie moderne Arrangements.

Musikalisch begleitet wird der Chor von Benjamin Schramm am Piano, Lukas Hermanns am Bass und Thomas Richter an den Drums. Der Eintritt beträgt 15 Euro, Kinder bis 15 Jahre zahlen 5 Euro. Karten sind ab sofort im Vorverkauf erhältlich bei „Böhner“ in Isernhagen und Burgwedel und „Tante Emma“ in Altwarmbüchen sowie an den Abendkassen.

## Mit dem Rad durch sieben Dörfer

**ISERNHAGEN (r/bs).** Nach dem großen Erfolg der ersten Radtour anlässlich des 50-jährigen Bestehens der politischen Gemeinde Isernhagen, gibt es am Sonntag, 29. Juni, eine weitere Auflage.

Erneut laden die Bürgerstiftung Isernhagen, der ADFC-Isernhagen und die Freiwillige Feuerwehr/Jugendfeuerwehr Isernhagen zu einer familienfreundlichen Radtour durch alle sieben Ortsteile von Isernhagen.

Wer die Tour nach den Streckenvorschlägen des ADFC abfährt, lernt die wunderschöne Natur, die vielseitige Landschaft und die hübschen Dörfer Isernhagens kennen. In jedem Ortsteil können sich die Teilnehmer bei der Feuerwehr einen Stempel holen.

Ab 10 Uhr sind die Stempelstationen bei den einzelnen Feuerwehrwachen geöffnet. Wer mitmachen möchte, kann einfach an einer beliebigen Sta-

tion starten und sich dort kostenlos eine Stempel- und eine Tourenkarte aushändigen lassen.

Wie viele Stationen angefahren und welche Reihenfolge dafür gewählt werden, bleibt jedem selbst überlassen. Die maximale Streckenlänge beträgt ca. 40 km. Wer mindestens fünf Stempel „erst trampelt“ hat, kann seine Karte an einer der Stationen abgeben und nimmt an einer Verlosung teil.

Wer an der „Isernhagener Mitte“ vorbeikommt wird an einem Stand von Vertretern der Bürgerstiftung und des ADFC begrüßt und über deren Arbeit informiert. An den Feuerwehrwachen informieren die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr über ihre wichtige gemeinnützige Arbeit.

Für die persönliche Fitness, den Zustand der Fahrräder und die Einhaltung der Verkehrsregeln ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: Donnerstag, 12.00 Uhr

## Besonderer Gottesdienst in Christophorus

**ISERNHAGEN (r/bs).** Die Christophoruskirchengemeinde Altwarmbüchen lädt zu einem ganz besonderen Gottesdienst am Sonntag, 15. Juni, um 11 Uhr ein. Am 13. Juni 1525 – also vor genau 500 Jahren – wurden Katharina von Bora und Martin Luther durch Johannes Bugenhagen im Schwarzen Kloster zu Wittenberg getraut. Dieses Jubiläum möchte die Gemeinde gebührend feiern. Pastor Sebastian Müller und Pastorin Jessica Jähner-Müller werden dabei in die Rollen von Martin und Katharina Luther schlüpfen und von der Hochzeit berichten.

Das Flötenensemble der Gemeinde unter der Leitung von Kirchenmusikerin Susanne Fiedler und Lautenist Daniel Semina (Hannover) werden für historische Hochzeitsmusik sorgen. Im Anschluss ist die gesamte „Hochzeitsgesellschaft“ – also alle Besucher – zu einem geselligen Beisammensein bei Speisen und Getränken eingeladen.

**Marktspiegel**  
Jeden Samstag  
frei Haus ...  
www.marktspiegel-verlag.de

Das „Schaufenster“ der heimischen Wirtschaft und der lokalen Events.

## Klimawandel bedroht Immobilienbestand

Starkregenhinweiskarten informieren über besonders gefährdete Wohngebiete



Eine kostenlosen Schadensanalyse und ausführliche Beratung ist für die innotech GmbH fester Bestandteil des Leistungsversprechens.

Starkregenereignisse haben im Zuge des Klimawandels rasant zugenommen. Auf diese Bedrohung haben mittlerweile auch die Region Hannover sowie die Regionalkommunen reagiert und informieren im Internet mittels Starkregenhinweiskarten sowie weiteren Informations- und Be-

ratungsangeboten über die wachsende Gefährdung des Immobilienbestands. Große Niederschlagsmengen, die in kurzer Zeit abregnen, können von den Böden nicht aufgenommen werden, zumal Starkregenereignisse immer öfter von längeren Trockenperioden begleitet werden, in

denen die Böden aushärten. In der Folge staut sich Niederschlagswasser auf und dringt bei unzureichend geschützten Immobilien durch das Mauerwerk ein. Die Konsequenz: gesundheitsgefährdende Schimmelbildung oder Salzausblühungen, die der Bausubstanz schaden. Hier ist rasches Handeln gefragt. Besonders ältere Immobilien, die vor den 70er Jahren errichtet wurden, verfügen häufig nicht über eine ausreichende Bauwerksabdichtung, sodass Feuchtigkeit von außen durch die Bodenplatte aufsteigen oder seitlich in die Kellerwände eindringen kann. Darüber hinaus können feuchte Kellerräume nicht mehr uneingeschränkt genutzt werden, im Ergebnis verliert die Immobilie wertvolle Nutz- oder Wohnfläche und schließlich auch an Wert. Eine Sanierung feuchter Wände zahlt sich also mehrfach aus. „Wer seinen Keller mit einer nachträglichen Bauwerksabdichtung langfristig vor Feuchtigkeitsschäden schützen will, kann dabei auf zwei Verfahren zurückgreifen“, erläutert der Sachverständige für den Bautenschutz Santino Donnarumma. „Bei der Außenabdichtung wird die Kellerwand von außen freigelegt. Anschließend wird eine

spezielle 2-komponentige Bitumdickbeschichtung aufgebracht, die durch Gewebeeinlagen verstärkt wird. Zusätzlich schützt eine Drainage gegen Druckwasser. Sind die Kellerwände hingegen durch Anbauten oder hochwertige Außenanlagen gar nicht oder nur unter hohem Aufwand freilegbar, empfiehlt sich eine Innenabdichtung durch eine nachträgliche Horizontalsperre. Dieses Trockenlegungsverfahren ist weniger kostenintensiv und kann ganzjährig ausgeführt werden. Es bringt mittels Niederdruck-Injektion eine dauerelastische

Silikon-Mikroemulsion in das Mauerwerk ein. Diese verteilt sich zu einer wasserdichten Schicht, die das Gebäude wirksam und nachhaltig gegen eindringende Feuchtigkeit schützt.“ Beide Verfahren sollten nur in die Hände erfahrener Fachleute gegeben werden, lautet sein Rat. „Lassen Sie sich vor Auftragserteilung Referenzen und Qualifikationsnachweise zeigen“, empfiehlt er. Santino Donnarumma weiß, wovon er spricht. Der Geschäftsführer der innotech GmbH, eines der führenden Bautenschutz-Unternehmens Norddeutsch-

lands, hat mit seinem renommierten Fachbetrieb bereits über 6.000 öffentliche wie private Bauten zum Schutz vor Feuchtigkeit saniert und lässt seine Arbeit sogar freiwillig durch den TÜV Rheinland überwachen. „Wir führen vor jedem Angebot eine kostenlose Schadensanalyse nach modernsten Messmethoden durch“, erklärt Donnarumma das Vorgehen der innotech GmbH und betont: „Wir geben unseren Kunden eine Festpreisgarantie und bis zu 10 Jahren Gewährleistung auf unsere Sanierungsleistung.“

### Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

- über 25 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie

BDSF

innotech  
sanierungsfachbetrieb für feuchte bauwerke

TÜV Rheinland  
ÜBERWACHT

Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel  
www.innotech-team.de  
**Tel. 05139/27 82 60**

**20 %**  
Rabatt auf alle Abschlüsse bis 28.06.2025